

MBB übernommen

Palfinger übernimmt vorbehaltlich der Zustimmung der österreichischen und der deutschen Wettbewerbsbehörde mit MBB einen der Top-Drei-Player am weltweiten Markt für Ladebordwände. Die deutsche MBB Liftsystems AG hat ihren Hauptsitz in Ganderkesee / Hoykenkamp nahe Bremen sowie Vertriebstochtergesellschaften in Großbritannien, Frankreich, Belgien, der Slowakei und in den USA. Laut Palfinger wird MBB im Geschäftsjahr 2007 mit 260 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 65 Millionen Euro erzielen.

+++

Neue BG für Verkehr geplant

Die Hamburger Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltungen und die See-Berufsgenossenschaft gründen eine neue gemeinsame BG für Transport, Verkehr und Logistik. Die Fusion soll zum 1. Januar 2008 umgesetzt werden.

+++

Actros „made in India“

DaimlerChrysler India, indische Tochtergesellschaft der Daimler AG, hat die ersten in Indien montierten Mercedes-Benz Actros ausgeliefert. Die Lkw des Typs Actros 4840K, die als Schwerverfahrzeuge für den Bergbau konzipiert wurden, verließen das Mercedes-Benz Werk in Pune. DaimlerChrysler India ist derzeit noch in einem gemieteten Werk in Pune ansässig, will seine Produktion aber Anfang 2009 in das dann betriebsbereite Werk für die Montage von Lkw und Bussen in Chakan verlegen.

+++

Europaweit kaufen und verkaufen

Unter www.transporttrader.com ist eine neue europäische Verkaufsplattform für Nutzfahrzeuge ins Leben gerufen worden. Die Homepage wendet sich an Käufer und Verkäufer von Trucks, Trailern, Bussen, Lieferwagen und landwirtschaftlichen Fahrzeugen und steht in den Sprachen deutsch, englisch, französisch, italienisch, niederländisch, spanisch und in Kürze auch in polnisch und russisch zur Verfügung.

BigMove: Großes Fest zum 3-jährigen Bestehen



Ritterspiele in mittelalterlichem Ambiente: die BigMove-Bogenschützen der Firma Bloedorn aus Dortmund gaben sich treffsicher.

Drei Jahre ist es her, dass die Spezialtransport-Kooperation BigMove gegründet wurde. Um dies gebührend zu feiern, trafen sich am 1. September 421 BigMover mit Anhang auf der Wachsenburg in Thüringen. Und ganz wie bei den Fuhrleuten im Mittelalter wurde ausgelassen gespielt, getanzt und gefeiert. Getreu dem Motto ‚Erst die Arbeit, dann das Vergnügen‘ wurde mit vielen flüssigen und wohlschmeckenden Spezialitäten auf der Burg ‚Gas gegeben‘, bei Live-Musik, DJ und einem ritterlichen Spiele-Programm in mittelalterlicher Atmosphäre.

Die Fahrer waren an diesem Tage die eindeutigen Gewinner. Denn bei den ritterlichen Spie-

len wie Bogenschießen, Reiterkampf und Hufeisenwurf schlugen die Fahrer-Teams aus 2-Achs-, 3-Achs- und 4-Achs-Fahrern letztlich die Teams aus Disposition/Büro, die Teams aus Werkstatt/Wartung und auch das Team Geschäftsführung um Längen. Die Revanche wurde bei Hopfen und Malz natürlich umgehend für das nächste Jahr vereinbart.

BigMove beschäftigt inzwischen über 550 Mitarbeiter in Deutschland, Österreich und Tschechien. Über 450 Spezialauflieger sowie 250 Zugmaschinen sind bei BigMove derzeit im nationalen und internationalen Spezialtransport unterwegs.



Anlässlich des 3-jährigen Bestehens von BigMove kamen zum ersten Mal die Mitarbeiter sämtlicher Fachabteilungen der Einzelfirmen zusammen.

100-jähriges Jubiläum

Sein 100-jähriges Bestehen feierte im September das Continental-Werk in Korbach.

Mit seinen 3.200 Mitarbeitern in Korbach erwirtschaftet der weltweit tätige Automobilzulieferer hier rund 532 Millionen Euro Jahresumsatz mit Reifen und Schläuchen. 1.400 Mitarbeiter arbeiten hier in einer der größten und modernsten Schlauchfabriken Europas. Rund 41.650 km technische Schläuche, 3,8 Millionen Zusammenbauteile und 15,4 Millionen Schlauchkrümmer – so wird sich die Jahresbilanz des ContiTech-Geschäftsbereichs Fluid Technology im Korbacher Continental-Werk lesen. Insgesamt kommt durch das Werk eine beachtliche volkswirtschaftliche Wertschöpfung für die Region zusammen: rund 220 Millionen Euro im Jahr, haben die Experten vom Einkauf errechnet. „Davon profitiert ganz Nordhessen“, sagt Continental-Vorstandsvorsitzender Manfred Wennemer.

Neben Schläuchen als Meterware verlassen auch Schlauchbögen und Schläuche mit Anschlüssen das Werk. Die Schläuche im Automobilbau werden benötigt in Brems-, Kraftstoff-, Servolenkungs- oder Hydrauliksystemen. Zu den Kunden zählen alle großen Fahrzeughersteller wie BMW, Daimler, Audi, GM, Ford, VW sowie die Nutzfahrzeughersteller MAN, Scania und DAF. Gegründet wurde die Fabrik mit damals 180

Mitarbeitern in Korbach 1907 als Zweigwerk der Mitteldeutschen Gummiwarenfabrik Louis Peter AG mit Stammsitz in Frankfurt am Main. Gefertigt wurden Fahrradreifen, Vollgummireifen und technische Artikel. 1929 fusionierte die Louis Peter AG mit der Continental AG in Hannover. Durch die Konzentration der Schlauchproduktion in Korbach entstand hier 1971 die damals größte Schlauchfabrik der Welt. 1990 wurde die ContiTech Schlauch GmbH zu einer eigenständigen Gesellschaft, die heute Teil des Geschäftsbereichs Fluid Technology ist.



Seit 100 Jahren existiert das Continental-Werk in Korbach. Neben Reifen für die Automobilindustrie werden hier unter anderem auch Wasserschläuche gefertigt.

Viel zu sehen ...



TGA 41.600
mit Ballastbrücke.
www.schwerlast-nrw

... gab es am Tag der offenen Tür, zu dem das belgische Schwerlastunternehmen Sarens eingeladen hatte. Die Besucher strömten in Massen über das Betriebsgelände und nahmen interessiert die ausgestellten Krane und Fahrzeuge in Augenschein.

Schätzungen zufolge dürften es mehrere Tausend Gäste gewesen sein, die der Einladung auf das Betriebsgelände in Wolveterm gefolgt waren. Dass der Tag der offenen Tür auf eine derart große Re-

sonanz gestoßen ist, steht möglicherweise mit dem so genannten „Open Bedrijven Dag“, also dem nationalen Tag der offenen Unternehmenstür, in Zusammenhang, der an diesem 7. Oktober in ganz Belgien stattfand.

Bei Sarens zogen nicht nur die ausgestellten Raupen-, AT- und Mobilbaukrane die Blicke auf sich, auch die aneinandergereihten Achslinien weckten das besondere Interesse des Publikums.



Da staunten die Besucher nicht schlecht:
Achslinien so weit das Auge reicht.
www.schwerlast-nrw

Großaufträge aus Russland und den Niederlanden ...



17 Tieflade-Fahrzeuge für die Niederlande: Zwölf Sattelaufleger und fünf Anhänger für Moermanns.

... erhielt der thüringische Fahrzeugbauer Fliegl. Gleich 17 Fahrzeuge wurden von der niederländischen Firma Moermanns in Auftrag gegeben. Der Auftrag umfasst zwölf 3-Achs-Satteltieflader vom Typ SDS 480 T und fünf Tieflader-Anhänger vom Typ DTS 300. Die Satteltieflader sind für ein zulässiges Gesamtgewicht von 48.000 kg

ausgelegt. Das Leergewicht gibt Fliegl mit 9,5 t an.

Das Tiefbett ist mit einem 70 mm starken Weichholzboden belegt, der Schwannenhals verfügt über einen Stahl/Riffelblechbelag. Die mitgelieferten Stahlrampen ermöglichen die Überfahrt auf den Schwannenhals, der rundum mit 400 mm hohen und steckbaren Bordwänden versehen ist. Die Ladefläche ist auf 3.000 mm verbreiterbar.

Die Tieflader-Anhänger sind für ein Gesamtgewicht von 24.000 kg zugelassen und bieten eine Nutzlast von circa 17 t. Die Ladehöhe im Tiefbett konnte auf 860 mm reduziert werden. Damit sinkt der Schwerpunkt und der des Anhängers, der ebenfalls auf 3.000 m verbreiterbar ist. Außerdem lieferte das Unternehmen insgesamt 25 Pritschenaufleger nach Russland: 15 für Volvo Moskau und weitere zehn für die MAN Automobile Moskau.

Ermittlungen bei Schenker

Im Rahmen eines Nachprüfungsauftrages der Kommission der Europäischen Gemeinschaften haben Vertreter der Generaldirektion Wettbewerb sowie des Bundeskartellamtes bei der Schenker AG in Essen Ermittlungen durchgeführt. Bei Schenker in Südafrika, in der Schweiz sowie in den USA haben ähnliche Untersuchungen durch die dortigen Behörden stattgefunden.

Von den Untersuchungen der Wettbewerbsbehörden in Deutschland, in der Schweiz, in Südafrika und in den USA ist laut Schenker auch eine Reihe anderer internationaler Speditionsunternehmen betroffen. Offenbar gibt es Verdachtsmomente für einen Verstoß gegen die Wettbewerbsbestimmungen des EU-Vertrages. Wie Schenker betont, hat das Unternehmen die Vertreter der Wettbewerbsbehörden bei ihren Ermittlungen in allen Belangen unterstützt.

+ + +

Neue Servicestation

Das Netzwerk des Hydraulik-Services Pirtek ist um eine Station reicher, mit der die Region Ulm/Neu-Ulm abgedeckt wird. Marcus Ströhle, gelernter Industriemechaniker und Maschinenbautechniker, hat sich als neuer Partner dem bundesweit tätigen Franchise-System angeschlossen. In Gerstetten hat der 32-jährige ein Center eröffnet.



Pendel-X
EURO LOW-LOADER

NOOTEBOOM



WWW.NOOTEBOOM.COM



Für weitere Informationen:

Nord-Ost & Poland	Guido Denk	Tel. +49 171 2419095
West & Schweiz	Patrick Douma	Tel. +31 653 332177
Süd & Österreich	Michael Findeiß	Tel. +49 171 2407672

THE EUROPEAN ROAD
TRANSPORT SHOW 2007
PARKHALLE - STAND 08.002

Royal Nootboom Trailers B.V. - Nieuweweg 190 - Postfach 155 - 6600 AD - Wijchen - Niederlande +31 (24) 6488864 - info@nootboom.com

EUROTRAILER - MULTITRAILER - BALLASTTRAILER - SUPERTRAILER - TELETRAILER - MODULARTRAILER

Die zehnmillionste ...

... Filterpatrone für Nutzfahrzeug-Druckluftsysteme wurde im September im tschechischen Knorr-Bremse Werk Hejnice gefertigt. Seit 1999 ist die Nachfrage kontinuierlich gestiegen und erreichte in diesem Jahr einen Höchststand von über zwei Millionen Einheiten. Die Filterpatrone ist Teil der Luftaufbereitung im Druckluftsystem. In ihr wird die vom Kompressor zur Verfügung gestellte Druckluft gereinigt und getrocknet, bevor sie in die Verbraucherkreise weitergeleitet wird. Das Druckluftsystem wird so vor dem Einfrieren und vor innerer Korrosion geschützt.

+ + +

Erhöhung der Stammelegschaft in Wörth

Das Mercedes-Benz Lkw-Werk in Wörth profitiert von der anhaltend guten Nutzfahrzeug-Konjunktur: ab dem 1.1.2008 soll die Stammelegschaft um 900 Mitarbeiter erhöht werden. Neben externen Neueinstellungen sollen rund 250 bislang befristete Mitarbeiter sowie Freiwillige aus anderen Werken übernommen werden.

+ + +

Schluss mit Polizeibegleitung

In Frankreich tritt ab dem 19.12.2007 eine neue Regelung für die Genehmigung von Schwertransporten in Kraft. Demnach dürfen Sonder- und Schwertransporte von 4,5 bis 5 m Breite, 40 m Länge und Gewichten bis 120 t ohne Polizeibegleitung auf die Straße.

+ + +

Mächtig Arbeit ...

... beschert die große Nachfrage nach Lkw und Transportern dem Mercedes-Benz Werk in Kassel: Nachdem 2006 im Werk 587.000 Achsen und 224.000 Gelenkwellen produziert wurden, wird für 2007 ein ähnlich hohes Niveau erwartet. Auch die Entwicklung im Trailerachsen-Geschäft ist positiv. Um mit der Nachfrage mithalten zu können, sollen im nächsten Jahr rund 150 Millionen Euro in die drei Aggregatestandorte Kassel (Achsen), Gaggenau (Getriebe) und Mannheim (Motoren) investiert werden.

Den größten Einzelauftrag ...

... der Unternehmensgeschichte hat jetzt die Doll Fahrzeugbau GmbH abgearbeitet. Dabei wurden 810 Pritschenwagen auf Axor-Basis an die Bundeswehr ausgeliefert.

Ein Prototyp wurde 2005 an die Bundeswehr geliefert und in der Folge umfassend auf „Herz und Niere“ beziehungsweise Tauglichkeit geprüft. Im April dieses Jahres erfolgte dann die endgültige Auftragserteilung, ab August die Fertigung.

15 Fahrzeuge pro Tag wurden seitdem gefertigt. Eine ganze Fertigungslinie wurde für den Großauftrag reserviert.

Mit diesem Auftrag wird das Unternehmen in diesem Jahr mit 350 Mitarbeitern einen Umsatz von 75 Millionen Euro erwirtschaften, wovon etwa 40 Millionen auf den Spezialfahrzeugbau entfallen. Im Jahr 2002 lag der Gesamtumsatz noch bei rund 32 Millionen Euro.

Das rasante Wachstum macht weitere Investitionen in den Standort Oppenau unumgänglich. Wie das Unternehmen gegenüber STM mitteilte, wird derzeit an der Realisierung des Projekts 2010 gearbeitet. Dabei soll die Fertigung um eine weitere Produktionshalle erweitert werden. Die Gründungsarbeiten für dieses Projekt waren im Oktober abgeschlossen, die Baugenehmigung beantragt.



810 Pritschenwagen lieferte die Doll Fahrzeugbau GmbH bis November an die Bundeswehr. Seit Fertigungsbeginn im August mussten pro Arbeitstag 15 Fahrzeuge durch die Fertigung. Bei dem Auftrag handelte es sich um den größten Einzelauftrag für das Unternehmen aus Oppenau.



Jahreshauptversammlung der BSK in Hamburg



BSK-Vorstandmitglied Robert Markewitsch wies auf den hohen Stellenwert der Kran- und Schwerlastbranche für die gesamte Wirtschaft hin.

Am 12. und 13. Oktober 2007 fand im Hamburger Grand Elysee Hotel die diesjährige Hauptversammlung der BSK statt. Neben einer thematischen Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten, die Vemags bietet, ging es unter anderem um die Außendarstellung der Bundesfachgruppe. Dabei waren dem Themenbereich Außendarstellung und Kommunikation gleich zwei Vorträge gewidmet. Während Wolfgang Draaf in seinem Vortrag die „Außendarstellung des Gewerbes und seine Auswirkungen“ thematisierte, referierte Ulrich Scholpp über „Kommunikation und Gestaltung“ sowie die „Möglichkeiten der Unternehmensdarstellung“. Zu beiden Vorträgen waren Vertreter der Presse nicht zugelassen. Dies galt auch für Fachverlage und Presseunternehmen, die zahlende för-

Hier wurde die Chance zum offenen Dialog mit den Medien vertan.

dernde Mitglieder der BSK sind. Eine vielleicht nicht ganz so glückliche Entscheidung, denn dieser komplette Ausschluss der Medien wirft ein bezeichnendes Licht sowohl auf den Kommunikationswillen der BSK nach außen als auch auf das demokratische Verständnis innerhalb der BSK.

Hier wurde die Chance zum offenen Dialog mit den Medien vertan. Beide Seiten hätten im Rahmen einer fachbezogenen Debatte ihre Wünsche und Vorstellungen äußern können. Bleibt zu hoffen, dass die Diskussion hinter verschlossenen Türen Früchte trägt und eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit hervorbringen wird. In einem weiteren Vortrag ging Wolfgang Draaf

gemeinsam mit Georg Matzner der Frage nach, inwieweit Vemags der richtige Ansatz für die Kran- und Schwerlastbranche ist und ob auf diese Weise das Genehmigungsverfahren erleichtert werden kann.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung sprach Wolfgang Draaf auch über das Berufsbild des Kranfahrers. Eine Dauer von etwa zwei Jahren wurde veranschlagt, bis hier abschließende Ergebnisse vorliegen werden.

Darüber hinaus bot Draaf den Mitgliedern an, ihre Bilanzen durch die Expertin Jutta Maier analysieren zu lassen. Er wies darauf hin, dass für BSK-Mitgliedsbetriebe Beratungsmöglichkeiten bestehen und dass durch die Bilanzanalyse Vergleichbarkeit ermöglicht wird. Der in Hamburg vorgelegte Jahresabschluss weist für das Jahr 2006 einen Verlust von 54.757 Euro aus. Trotzdem war die Stimmung bei Vorstand und Mitgliedern gut, und der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Abschließend machten Robert Markewitsch und Wolfgang Draaf auf die Leistungen der Kran- und Schwertransportbranche aufmerksam, die nicht nur „gut“, sondern „sehr gut“ seien und einen bedeutsamen Beitrag für die gesamte Wirtschaft darstellten.



Schneller, flexibler, näher am Kunden.

Fliegl-Tieflader:

Beste Tragkraft!



Fliegl-Tieflader in allen Variationen:

- garantierte Qualität
- beste Balance beim Fahren
- für sichere Transporte
- Tieflader-Anhänger auch mit gerader Plattform für Multi-Einsatz

Weitere Infos über das umfangreiche Fliegl Transport-Programm:

Telefon +49 (0) 3 64 82/830-0
Telefax +49 (0) 3 64 82/830-60
E-Mail triptis@fliegl.com

www.fliegl.com

Fliegl Fahrzeugbau GmbH • D-07819 Triptis